



„Beratung und Flexibilität sind entscheidend“

Lebensarbeitszeitkonten: Rente mit 65 statt 67

Die VSMA konzipiert Lebensarbeitszeitkonten (LAZ) auch für mittelständische Unternehmen. Ihr umfassendes Betreuungsangebot minimiert den administrativen Aufwand der beteiligten Unternehmen erheblich.

„Lebensarbeitszeitkonten“, „Zeitwert-“ oder auch „Langzeitkonten“: Für das Grundkonzept, mit dem immer mehr Unternehmen bereit sind, die Lebensarbeitszeit ihrer Mitarbeiter zu flexibilisieren, gibt es inzwischen unterschiedliche Begriffe und Definitionen.

Der Hintergrund jedoch ist immer der gleiche: Obwohl in Zukunft ein Ruhestand ohne Rentenkürzungen erst mit 67 Jahren beginnen wird, planen rund 84 Prozent aller Arbeitnehmer, bereits vor Erreichen des 65. Lebensjahres in den Ruhestand zu gehen.

Im Zuge der sich verändernden Rahmenbedingungen und der immer unterschiedlicheren Bedarfslage steigt die Notwendigkeit passender Vorsorgekonzepte. Deshalb, aber auch um absehbare Versorgungslücken schon kurzfristig schließen zu können und Unternehmen vor der drohenden Kostenexplosion zu bewahren, setzt der VDMA bereits seit März 2006 sein Konzept der Lebensarbeitszeitkonten (LAZ) praktisch um.

Zusammen mit der 100-prozentigen VDMA-Dienstleistungstochter VSMA

GmbH entwickelte die unabhängige Unternehmensberatung The Pension Consultancy (TPC) – der Spezialist für ganzheitliche betriebliche Vorsorge – ein Verbandsmodell, in dessen Rahmen VDMA-Mitgliedsunternehmen sowohl von bestmöglichen Vertragskonditionen als auch von einem Gesamtangebot aus der Hand eines anbieterunabhängigen Partners profitieren, der die komplette Beratung, Umsetzung und laufende Betreuung sicherstellt.

Flexibilität

Diese Kooperation und die daraus entwickelte Verbandslösung ermöglichen es auch mittelständischen Unternehmen, ein intelligentes und flexibles Vorruhestandsmanagement ohne großen Aufwand zu praktizieren.

Die Komplexität des Themas setzt neben Kenntnissen in der Personalpolitik ein ausgeprägtes betriebswirtschaftliches, steuer- und arbeitsrechtliches Fachwissen voraus. Noch vor einem Jahr waren es vor allem DAX-Unternehmen, die – mit entsprechend hohem Eigenaufwand – Lebensarbeitszeitkonten realisieren konnten.

Die VDMA-Lebensarbeitszeitkonten sind eine ideale Ergänzung zu den bisherigen Modulen der betrieblichen Vorsorge. Der VDMA bietet seinen Mitgliedsunternehmen in Kooperation mit TPC

VDMA-Tagung

Thema:

Die unternehmerische Antwort auf die „Rente mit 67“: Den demografischen Wandel aktiv gestalten mit Lebensarbeitszeitkonten (LAZ)

Datum: 3. Juli 2007

Ort: Möwenpick-Hotel, Oberursel

und VSMA auch alle anderen Instrumente der betrieblichen Vorsorge, so dass die Beratung zu den VDMA-Lebensarbeitszeitkonten ganzheitlich erfolgen kann, wenn dies die jeweiligen Unternehmen wünschen.

Lohnender Vergleich

Beim Vergleich unterschiedlicher Angebote lohnt sich ein Blick auf die Kapitalanlagemöglichkeiten: Verschiedene Anbieter – zum Beispiel der Arbeitgeberverband Gesamtmetall – legen sich auch in dieser Frage auf ausschließlich einen Produktpartner fest. Vor dem Hintergrund unternehmensspezifischer Anforderungen und Zielsetzungen sowie individueller Versorgungssituationen sind flexiblere Lösungen besser.

Bei den VDMA-Lebensarbeitszeitkonten können Arbeitnehmer und Unternehmen Asset-Produkte und -Strategien aus einem breiten Anlagespektrum verschiedener Anbieter variabel nutzen. Auf Wunsch können sie auch beispielsweise die Allianz-Produkte des Gesamtmetall-Ansprarmodells integrieren.

Individualität

Insbesondere für Geschäftsführer und weitere Führungskräfte, die Bonus- und Tantiemehzahlungen anlegen wollen, sind flexibel gestaltbare Lösungen interessant. Das Konzept unterscheidet deshalb das „VDMA-Vorruhestandskonto“ für die



Foto: Norbert Schäfer

Die VDMA-Lebensarbeitszeitkonten ermöglichen ein intelligentes und flexibles Vorruhestandsmanagement.



VERSICHERUNG

breite Belegschaft und das „VDMA-Vorsorgedepot“ für Fach- und Führungskräfte. VSMA und TPC stellen sich im Rahmen der Beratung und Projektbegleitung als Mediatoren zwischen Unternehmensleitung und Betriebsrat zur Verfügung, wenn es sich als sinnvoll erweist. Zusammen-

fassend lässt sich sagen, dass sich das Konzept der VDMA-Lebensarbeitszeitkonten als unternehmensindividuell und flexibel erweist, wenn es darum geht, spezifische Bedürfnisse und Zielsetzungen zu integrieren. Zugleich bietet es den Mitgliedsunternehmen eine

nutzerfreundliche Standardisierung aus einer Hand. [> VSMA-9](#)

Kontakt:

VSMA – ein Unternehmen des VDMA
Jürgen Debusmann
Telefon 0 69 / 66 03-15 45
jdebusmann@vsma.org

Die Versicherung für das Wesentliche

VSMA-Verbands-Police bietet Versicherungsschutz nach Maß

VDMA-Mitgliedsunternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 25 Millionen Euro profitieren von einem neuen Versicherungskonzept, der VSMA-Verbands-Police (VVP). Die VDMA-Dienstleistungstochter VSMA GmbH hat gemeinsam mit der Gothaer Allgemeinen Versicherungs AG ein umfangreiches Leistungspaket geschnürt.

Das Prinzip „Eine für alles“ und die damit verbundenen Vorteile der VVP haben wir bereits in den letzten beiden Ausgaben der VDMA-Nachrichten dargestellt. Nach-

folgend informieren wir über die wichtigsten Bausteine des Pakets:

Sachwerte und Erträge

Mit diesem Baustein werden Schäden an Betriebsgebäuden, Betriebseinrichtungen, Waren und Vorräten sowie entgangene Gewinne und fortlaufende Kosten versichert. Ferner können Unternehmen einen Versicherungsschutz für eine Vielzahl von Gefahren, wie zum Beispiel Brand, Sturm, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Überschwemmung etc. beantragen. Ein besonderes Highlight

der VVP ist die Summenermittlung durch den Versicherer mit anschließendem Unterversicherungsverzicht. So werden böse Überraschungen im Schadenfall vermieden.

Haftpflicht

Versichert sind gesetzliche Haftpflichtansprüche Dritter wegen Sach- und Personenschäden aus dem Betriebsstätten-, Produkt- und Umweltrisiko. Insbesondere im Bereich der sogenannten Erweiterten Produkthaftpflicht geht der Versicherungsschutz weit über den marktüblichen Umfang hinaus.

Transport

Über diesen Baustein bietet die VVP Versicherungsschutz für Transporte von Gütern aller Art. Eine separate Anmeldung von Einzeltransporten ist nicht erforderlich.

Minimaler Aufwand

Da die wesentlichen Versicherungen des Unternehmens in einem Vertrag zusammengefasst werden, entfallen zeitraubende Meldepflichten. Für die Prämienberechnung ist nur einmal jährlich der erzielte Umsatz aufzugeben. Sichern auch Sie Ihr Unternehmen mit der VSMA-Verbands-Police gegen die typischen Risiken des Maschinen- und Anlagenbaus ab.

[> VSMA-10](#)

Kontakt:

VSMA – ein Unternehmen des VDMA
Thomas Völker
Telefon 0 69 / 66 03-15 20
tvuelker@vsma.org



Foto: VSMA

Mit der VSMA-Verbands-Police (VVP) können Unternehmen im Schadenfall böse Überraschungen vermeiden.